

Betriebswirtschaftliches Fachgespräch Milchproduktion

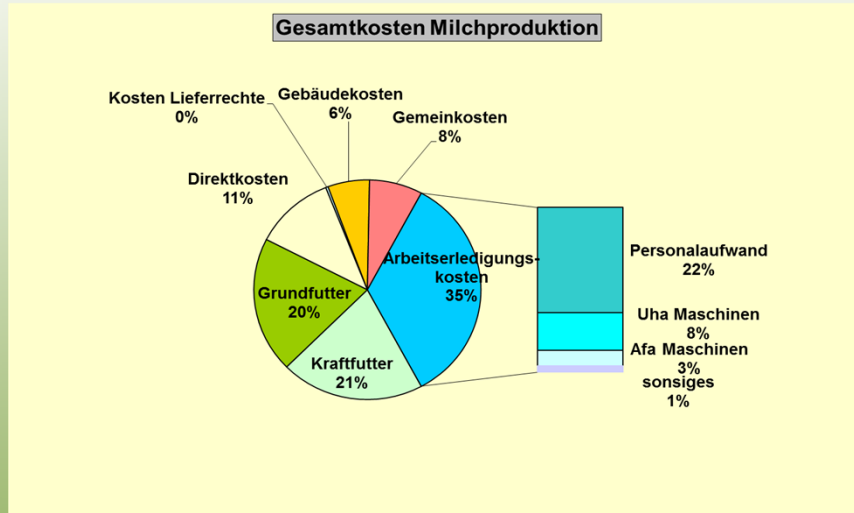
Lichtenwalde, den 13.09.2012



Futtermittelfizienz in Sachsen – Aus Sicht der Ökonomie

Inhalt des Vortrages

- Betrachtung und Beeinflussung der Futterkosten aus ökonomischer Sicht
- Futtermittelfizienz
- Ausgewählte Ergebnisse der Stichprobe
- Aspekte der Grundfüttererzeugung



17. September 2012

LfULG Ref. 24

3

Futtermittelpreise

- Futterweizen: 26 €/dt
- Futtergerste: 24 €/dt
- Milchleistungsfutter 18 % RP, E 3: 26,75 €/dt
- Milchleistungsfutter 20 % RP, E 4: 28,51 €/dt
- Sojaschrot: 51 €/dt
- Rapsextraktionsschrot: 29,5 €/dt
- Heu. 14 bis 15 €/dt
- Stroh: 10 bis 11 €/dt
- Maissilage 3,10 bis 3,30 €/dt

17. September 2012

LfULG Ref. 24

4

Höhe der Futterkosten bei einem Milchpreis von....

Milchpreis	Grundfutter	Grundfutter
Cent je kg	Anteil in Prozent	Cent je kg Milch
25	41	10,25
28	41	11,48
30	41	12,30
32	41	13,12
31,3	41	12,83

Die Futterkosten betragen im Schnitt bei einem Milchpreis von 31,3 Cent je kg Milch 14,8 Cent

Einfluss der Fütterung auf das ökonomische Ergebnis

	Maßnahme	Ergebnis
Mehr Milch aus Grundfutter	500 kg	28 €
Mehr Milch aus Grundfutter	1000 kg	57 €
Erhöhung der Grundfutteraufnahme	0,5 kg TM	78 €
Grundfutterkosten bei 1.253 € je Kuh und Jahr	5,00%	63 €
Grundfutterkosten bei 1.253 € je Kuh und Jahr	10,00%	125 €
Kraftfuttermittel-effizienz je kg Milch	- 30 g	67 €
Kraftfuttermittel-effizienz je kg Milch	- 50 g	112 €

IOFC

- „**income over feed cost**“ ist eine Möglichkeit zur Beurteilung der Futtereffizienz
- Amerikanisches Benchmarking
- Vermeidung der Entscheidung nur nach Kostengründen
- Berücksichtigung des Milchertrages

Preiswürdigkeit eines Futtermittels

		Ration 1	Ration 2
Kosten der Ration	€	3,85	3,39
Kosten je kg Milch	€	0,13	0,11
Milchpreis	€	0,32	0,32
Milchertrag je Kuh	€	9,45	9,45
IOFC je Kuh	€	5,60	6,06
IOFC je kg Milch	€	0,19	0,20

Entscheidungsgrundlage für den Einsatz oder Nichteinsatz eines Futtermittels

Beziehung: Maissilage- zu Anwelksilagekosten

	Grundfutterkosten in Cent je 10 MJ NEL		
	19	19	19
	Anteil Anwelksilage in der Grundfütterration (%)		
Maissilage	25	50	75
Cent je 10 MJ NEL	max. Grassilagekosten (Cent je 10 MJ NEL)		
14	34	24	21
15	31	23	20
16	28	22	20
17	25	21	20

- ⇒ mit steigendem Anteil an AWS in der Ration
- ⇒ mit steigenden Kosten für die anderen GF-Komponenten

steigen die Anforderungen an die AWS!

17. September 2012

LfULG Ref. 24

9

Hilfsmittel

Futtermittel:	Maissilage	TS-Gehalt:	30,0	%
		EK:	6,60	MJ NEL/kg TS
Ertrag	Brutto	Netto		
ME	dt FM/ha	dt FM/ha	dt TM/ha	MJ NEL/ha
	500	440	132	87.120
Kosten	EURO/ha	EURO/dt FM	EURO/dt TM	EURO/10 MJ NEL
Saatgut	154	0,35	1,17	0,02
Düngemittel	262	0,60	1,98	0,03
Pflanzenschutzmittel	57	0,13	0,43	0,01
sonstige Direktkosten	37	0,08	0,28	0,00
Direktkosten	510	1,16	3,86	0,06
Personalkosten	110	0,25	0,83	0,01
Maschinenkosten	522	1,19	3,95	0,06
Kosten für Lohnarbeit/M.Miete	0	0,00	0,00	0,00
Arbeitsleistungskosten	632	1,44	4,79	0,07
Gebäudekosten	120	0,27	0,91	0,01
Flächenkosten - Pflege	200	0,45	1,52	0,02
sonstige Kosten	49	0,11	0,37	0,01
Gesamtkosten ohne flächenbezogene Ausgleichszahlungen	1511	3,43	11,45	0,17
entkoppelte flächenbezogene Ausgleichszahlungen		0,00	0,00	0,00
Gesamtkosten mit flächenbezogenen Ausgleichszahlungen	1511	3,43	11,45	0,17

Oder Marktwerte....., auf keinen fälle innerbetriebliche. Verrechnungssätze

17. September 2012

LfULG Ref. 24

10

Austausch von Maissilage und Sojaextraktionsschrot durch Kleegrassilage

- 1 kg T an Kleegrassilage ersetzen 0,53 kg T Maissilage und 0,28 kg T SES (Berechnungen nach Löhr)
- Kosten der Maissilage 11,45 €/dt T, SES 40 €/dt
- $11,45 \text{ €/dt} * 0,53 + 40 \text{ €/dt} * 0,28 = 17,68 \text{ €/dt T}$

Betriebliche Kosten Kleegrassilage kalkulatorische Kosten Kleegrassilage

↓
16,03 €/dt

↓
17,68 €/dt

Grundfuttermittel rechnen sich, wenn

... sie den Leistungsanforderungen der Milchviehherde entspricht

... sie kostengünstig erzeugt wurde (Erzeugungskosten, Verluste ...)

... sie optimal in die Ration eingepasst wird

... die Futtervorlage optimal erfolgt (Art, Häufigkeit ...)

Futtereffizienz

Futtereffizienz ist die pro kg
Trockensubstanz produzierte
Milchmenge und von
verschiedenen Faktoren
abhängig

Faktoren

- Alter
- Laktationsstadium und Leistungsniveau
- Körperliche Kondition und Verfassung
- Gesundheitsstatus
- Futteraufnahmevermögen
- Grundfutterqualität
- Fütterungssysteme
- Kraftfutter
- Umwelteinflüsse

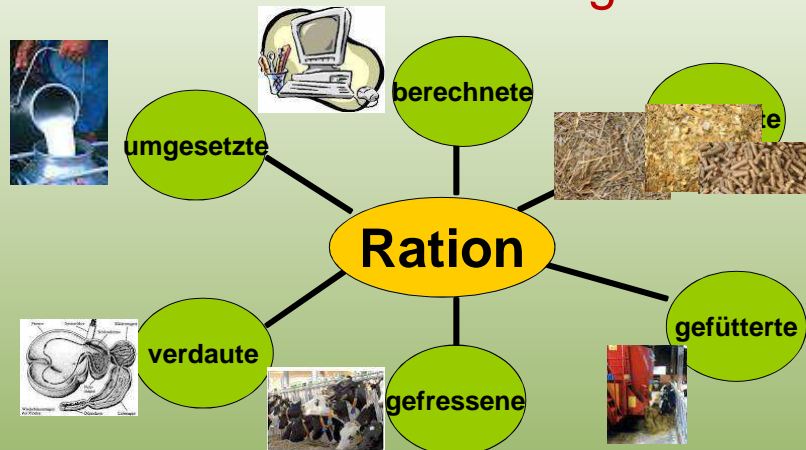
Controlling

- Erreichte Futtereffizienz liegt unterhalb der Orientierung
- Erreichte Futtereffizienz liegt im Optimalbereich
- Erreichte Futtereffizienz liegt über der Orientierung

Zielgrößen in der Futtereffizienz

Tiergruppe	Laktations- stadium	Zielwert Kg Milch/kg TM
Frühlaktation	< 21 LT	1,3-1,6
1. Laktation	< 90 LT	1,5-1,7
Kühe	< 90 LT	1,6-1,8
1. Laktation	> 200 LT	1,2-1,4
Kühe	> 200 LT	1,3-1,5
Problemkühe	150-200 LT	< 1,3
Herde (Fütterungsgruppe)	150–225 LT	1,4-1,5

Die Ration in der Milchviehfütterung



17. September 2012

LfULG Ref. 24

17

Controlling Futteraufnahme

- Fressverhalten
- Restfutter auf dem Futtertisch
- Milchmenge und Inhaltsstoffe
- Körperkondition
- Kotbeschaffenheit
- Kommt jedes Tier zum Fressen

17. September 2012

LfULG Ref. 24

18

Stichprobenartige Datenerhebung mit Zielrichtung Futtergewinnung und Fütterung

- Erfassung Futterflächenanbau
- Erfassung der Grundfutterkosten
- Erfassung Kraft- und Saftfutter
- Erfassung der Rationen und des Gesamtverbrauchs FM In der Kostenstelle
- Berechnung der Grobfutterleistung
- Berechnung der Futtereffizienz
- Berechnung des IOFC

Charakteristika der Betriebe

- Landwirtschaftliche Nutzfläche von unter 100 ha bis über 2000 ha
- Anteil Dauergrünland zwischen 10 und 60%
- Hauptfutterfläche zwischen 30 und 90 %
- Milchkühe von 60 bis über 1000 Stück im Durchschnittsbestand
- Amtsbereiche Plauen, Zwickau, Zwönitz

Angaben zur Fütterung

- Zum großen Teil TMR, aber auch nur Grundfuttermittel und Kraftfutterboxen
- Ausreichendes Tier-Freßplatzverhältnis
- 1 bis 4 Futtermittelvorgaben täglich
- Nachschieben des Futters 2 bis zu 6 mal
- Restfutter bis zu 5 %
- Einsatz von Futtermittelwägen
- Rationsgestaltung von „einfach“ bis hin zu vielen Komponenten

Futterkosten nach BZA

- In der Gruppe der natürlichen Personen mit Nachzucht zwischen 15 und 23 Cent je kg Milch bzw. 43 % der Gesamtkosten
- In der Gruppe Juristische Personen mit Nachzucht zwischen 16 und 22 Cent je kg Milch bzw. 45 % der Gesamtkosten
- In der Gruppe Juristische Personen ohne Nachzucht zwischen 12 und 18 Cent je kg Milch bzw. 38 % der Gesamtkosten

Futtereffizienz

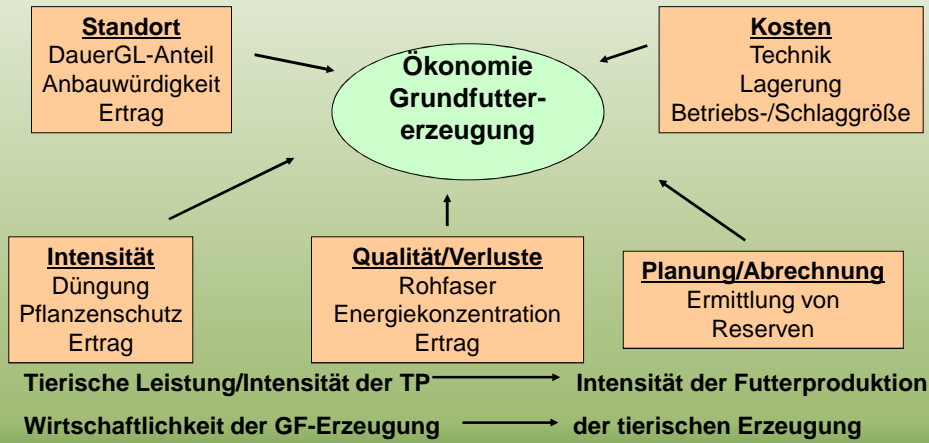
- Gesamte Herde zwischen 1,3 und 1,65 kg Milch aus 1 kg Trockenmasse
- Gruppe der 100 Tage zwischen 1,3 und 1,7 kg Milch aus 1 kg Trockenmasse
- Rationskosten zwischen 2 € (Altmelker und 4,50 (laktierende Kühe)

IOFC – Income Over Feed Cost

- In der Gruppe der Altmelker zwischen 3 und 6 € je Kuh und Tag
- In der Gruppe der laktierenden Kühe zwischen 6 und 9 € je Kuh und Tag
- In der Gruppe der Hochlaktierer zwischen 7 und 10 € je Tier und Tag

Einflussfaktoren auf die Ökonomie der Grundfuttererzeugung

**Grundfutter: nur Zwischenstufe in der
landwirtschaftlichen Produktion**



17. September 2012

LfULG Ref. 24

25

Beeinflussbarkeit der Kostenblöcke

	abhängig von	im Sinne der Wirtschaftlichkeit beeinflussbar
Direktkosten	Standort, Ertrag, Situation des Jahres	begrenzt
Gebäudekosten	Art der Lagerstätten	kurzfristig kaum
Flächenkosten	regionaler Nachfrage der Flächen	kaum
sonstige Kosten	Betriebsorganisation	begrenzt

Ca. 40 % der Vollkosten

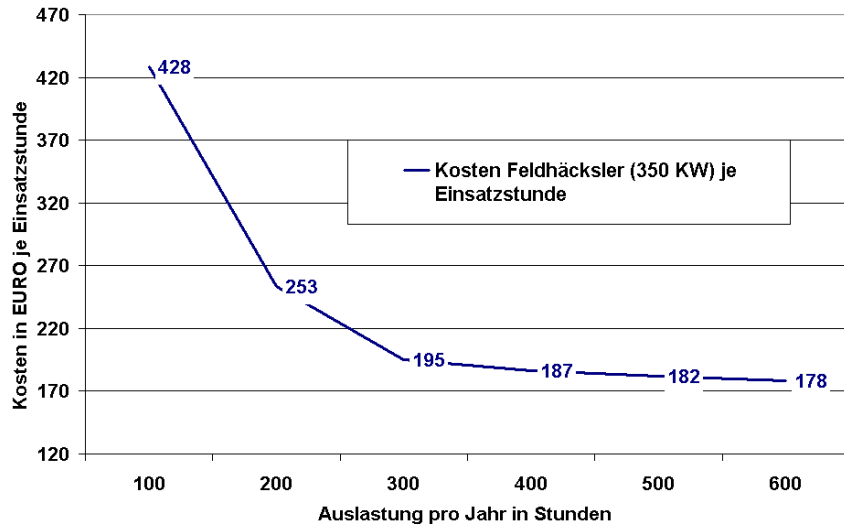
Handlungsspielräume sinnvoll nutzen!

(z. B. beim Einkauf von Betriebsmitteln, bei Investition in Lagerräume)

17. September 2012

LfULG Ref. 24

26



17. September 2012

LfULG Ref. 24

27

Auswirkungen Inanspruchnahme Hauptfutterfläche

Parameter	ME	Auswirkungen				
benötigte Hauptfutterfläche	ha je Kuh mit anteiliger Nachzucht	0,75				
Milchkühe je ha Hauptfutterfläche	Anzahl	1,33				
angestrebter Gewinn je ha AL <u>nach Lohnkosten</u>	€/ha	100	150	200	250	300
erforderlicher Gewinn je Kuh <u>nach Lohnkosten</u>	€/Kuh mit anteiliger Nachzucht	75	113	150	187,5	225
Entlohnung der eingesetzten Arbeit mit 550 €/Kuh mit Nachzucht enthalten!						

17. September 2012

LfULG Ref. 24

28

Fazit am Ende

- Futtereffizienz als Instrument zum Vergleich der Leistungsfähigkeit von Betrieben
- Futterkosten entscheidend für die Wirtschaftlichkeit der Milchproduktion und darüber hinaus (**freiwerdende Fläche**)
- Controlling der Futterproduktion
- Erfassung der Erträge und Kosten
- Ziel sind niedrige Kosten je Produktionseinheit
- Aber auch hier gilt: Klasse statt Masse

17. September 2012

LfULG Ref. 24

29

Ein reich gedeckter Futtertisch mit schmackhaften Komponenten zu günstigen Preisen führt zu einer hohen Futtereffizienz und einem hervorragenden ökonomischen Ergebnis



Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit

Ansprechpartner: Annett.Rindfleisch@smul.sachsen.de bzw.
Ingo.Heber@smul.sachsen.de

17. September 2012

LfULG Ref. 24

30